

Verabschiedung von Theo Görtz am 3.10.2022

Von Rita Hündgen

Geschäftsführer des Heimatvereins seit nunmehr 42,5 Jahren, das bedeutet viel Arbeit, Zeit, die der Familie verloren geht, zahlreiche Schreiben verfassen, Mails, Telefonate, Abrechnungen in Hülle und Fülle, immer den Überblick behalten und manchen Ärger hinnehmen. Ein Rückblick.

Theo Görtz wurde am 29.12.1948 in Bellinghoven bei Erkelenz geboren. Nach Absolvierung der Volksschule begann er am 01.04.1963 seine Ausbildung bei der Kreisverwaltung Erkelenz. Unterbrochen wurde seine Tätigkeit durch den Dienst bei der Bundeswehr, den er vom 01.04.1968 bis zum 30.09.1969 beim Feldartilleriebataillon 210 in Philippsburg bei Bruchsaal leistete. Er war S1/S2 Schreiber in der Bataillonsgeschäftsstelle. Nach der Rückkehr zur Kreisverwaltung durchlief er verschiedene Abteilungen. Als der ehemalige Oberkreisdirektor Barthel Jansen nach der kommunalen Neugliederung am 01.01.1972 zum Stadtdirektor der Stadt Erkelenz gewählt wurde, nahm er ihn mit zur Stadtverwaltung. Hier lag seine Tätigkeit im Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. 1979 suchten einige Spitzen der Verwaltung nach einem Geschäftsführer für den neu zu belebenden Heimatverein. Josef Kahlau bestimmte kurz und bündig auf dem Flur gegenüber Theo Görtz: „Sie machen das.“ Vom Heimatverein hatte Theo Görtz bis dahin zwar gehört, aber sich nicht weiter damit befasst, obwohl er eine genaue Vorstellung davon hat, was für ihn Heimat ist. Zitat: „Wo du geboren bist, wo du heranwächst, wo du deine Kindheit verbringst, dort ist deine Heimat...Du weißt, dass hier deine Eltern, deine Geschwister, deine Verwandten leben. Hier hast du auch deine Spielgefährten. Hier kennst du Blumen, Bäume und Sträucher, Felder und Fluren, Wege und Straßen, große und kleine Tiere. Deshalb liebst du deine Heimat und bekommst in der Ferne „Heimweh“.“ (Zitat aus der Reihe RP „Unsere Heimat“) Theo wehrte sich nicht und wurde von der Mitgliederversammlung vom 21.03.1980 schließlich gemeinsam mit Käthe Micus und Otto Bommert zum kommissarischen Vorstand gewählt, welcher eine Satzung für den Heimatverein aufstellen sollte.

1982 wurde er dann zum persönlichen Mitarbeiter des damaligen Bürgermeisters Willi Stein. Diese Funktion führte er auch bei Bürgermeister Theo Clemens und dem ersten hauptamtlichen Bürgermeister Erwin Mathissen aus. Theo Görtz wusste die verschiedenen großen Ereignisse wie das Grenzlandtreffen 1982 u.a. zu organisieren. Als 1983 der Stadtarchivar in den

Ruhestand ging, wurde er der Nachfolger. 30 Jahre bis zu seinem Umbau leitete er das Archiv hauptamtlich.

42,5 Jahre im Dienst des Heimatvereins, das bedeutet in einigen „nüchternen“ Zahlen 42 Mitgliederversammlungen, an denen er teilnahm und über 100 Sitzungen des Vorstands, 4 Vorsitzende hat er erlebt. Als Organisator sorgte er für die Herausgabe von 33 Bänden der Schriftenreihe, der 2bändigen Baux-Chronik, von Kalendern, Broschüren, Folder und Flyern, Schallplatten, DVD, CDs, Postkarten, Bürgermeistereikarten, Bastelbögen, Ausstellungskatalogen., Aufstellung der Vorstandsmitglieder seit 1980, Jährlich Aufstellung der Aktivitäten des Vereins, 227 Vorträge und Sympodien initiieren, Museumsgespräche, Gelderntage, Bronzetafeln, Gemäldeankäufe, Kränze zum Volkstrauertag oder für die Soldatenfriedhöfe in St. James besorgen, die Reihe der Bau- und Kunstwerke in Erkelenz fortsetzen ebenso wie die Fahrrad-Themenrouten. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Highlights waren sicherlich die Herausgabe von Band 2 der Schriftenreihe „Erkelenzer Straßen“ gemeinsam mit Josef Lennartz oder die des Bildbandes über Erkelenz.

Als Geschäftsführer hat man vielfach die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands und auch die laufenden Arbeiten zu erledigen. Theo hat sich nicht damit zufriedengegeben, sondern eigene Ideen in die Arbeit des Heimatvereins eingebracht. Beispielhaft sei die Bücherbörse genannt, vor mehr als 25. Jahren von ihm initiiert und 25-mal, zusammen mit seiner Frau Elisabeth, zum Teil auch mit seinen Kindern, organisiert und durchgeführt.

Die Pflanzung der Mispelbäume in den einzelnen Stadtteilen war seine Idee samt dazugehörendem Flyer. Ihm ist auch zu verdanken, dass am Berg der Kreuze in Litauen ein Kreuz mit dem Emblem des Heimatvereins steht.

Es hat ihm auch Spaß gemacht, besondere Personen für gerade Mitgliederzahlen zu suchen und zu finden, z.B. Abt Ignatius von der Abtei St. Matthias in Trier als 1.000. Mitglied.

Auch die ersten Kontakte zu - wie er immer sagst- unseren Professoren, Helmut Brall-Tuchel, Ralf Czapla und Hiram Kümper hast er geknüpft.

Besonders gut haben ihm die Reisen nach Saint James gefallen. Höhepunkt einer Reise dorthin war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft, eine außergewöhnliche Auszeichnung. Aber auch andere Anlässe dort, z.B. die Kranzniederlegungen auf den Soldatenfriedhöfen, waren für ihn ganz wichtig.

Ein letztes möchte ich noch erwähnen, sicherlich das größte Projekt des Heimatvereins, das Virtuelle Museum. Gerade in der Anfangszeit war Theo

bei den vorbereitenden Gesprächen, z.B. für die Anschubfinanzierung, dabei.

Günther Merkens hat in seiner Rede am 4. Juli 2020 zum Anlass „40 Jahre Geschäftsführer“ in seiner Rede ein Zitat von Martin Luther gebracht:

"Den Menschen dienen, den dankbaren sowohl auch denen, die uns nicht danken - das ist ein Mann!"

Die Mitglieder des Heimatvereins gehören sicherlich zu den dankbaren, denn du hast ihnen, um bei Luther zu bleiben, gedient. Und deshalb sagen sie alle und natürlich auch ich, die seit knapp einem Jahr mit dir zusammenarbeitet, heute Dank.

Lied und Gedicht von Theo Schläger

Einige Fotos von Theos letztem offiziellen Bürotag

42,5 Jahre Arbeit für den Heimatverein, die Stunden kann und will keiner zählen, aber es sind viele, sehr viele, sind der Anlass für die heutige Ehrung, du hast sie verdient.

Abstimmung Ehrengeschäftsführer

Dafür hat Michael Franke eine Urkunde geschaffen, deren Wortlaut ich jetzt vorlesen möchte: „Der Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. spricht Herrn Theo Görtz für 42 Jahre ehrenamtliches Engagement Dank und Anerkennung aus. Zugleich wird ihm der Titel „Ehrengeschäftsführer“ verliehen.

Als kleines Dankeschön gibt es einen Gutschein für das Haxenhaus in Köln, wo du ein schönes Essen mit deiner Familie erleben sollst. Ich weiß, dass dir das Haxenhaus am Herzen liegt, u.a. weil dort die Originalfliesen von Haus Nazareth eine Bleibe gefunden haben. Darüberhinaus wird das Team des Virtuellen Museums mit dir im Frühjahr einen Ausflug nach Köln zum Melatenfriedhof unternehmen mit anschließendem Essen im Haxenhaus, zu dem du natürlich eingeladen wirst.

Was macht Theo jetzt? Nun die Familie freut sich sicherlich, dass er mehr Zeit mit ihr verbringen kann. Und er will sich weiter seinem Hobby widmen, nämlich Gebetbücher sammeln. Über 1200 sind es schon. Und auch in der kommenden Session wird er das Dreigestirn begleiten.

Und zum Abschluss wollen wir deine Frau Elisabeth nicht vergessen, die viel dazu beigetragen hat, dass deine Arbeit so erfolgreich war. Liebe Frau Görtz: Manche Stunde haben Sie auf Theo verzichtet und so manche Arbeit, z.B. im Haus oder Garten, blieb liegen. Oft haben Sie Theo auch chauffiert. Als kleines Zeichen des Dankes überreiche ich diesen Strauß.

